

Arbeitsgemeinschaft der  
**Naturschutzverbände**  
in Monheim



**BUND**

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
e.V.

Landtag NW  
Verkehrsausschuß  
z.H. Herrn Harald Holler  
Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf 1



**D**eutscher  
**B**und für  
**V**ogelschutz



Rheinisch - Bergischer  
Naturschutzverein e.V.

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
11. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**  
**11/2098**

Rückantwort bitte an den Absender  
dieses Schreibens

Ingrid Knebel  
Humboldtstraße 17  
4019 Monheim-Baumberg

Datum

9. November 1992

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Entwurf des Landesstraßenbedarfsplans soll die L 402 n bei Monheim in Stufe 2 anerkannt werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände in Monheim möchte alle Mitglieder des Verkehrsausschusses auf einige besonders brisante Punkte im Landesstraßenbedarfsplan dieser Planung auf dem Gebiet der Stadt Monheim aufmerksam machen.

Nach heutigen Erkenntnissen und dem Prinzip der Umweltverträglichkeit ist die Planung der L 402 n völlig abzulehnen. Unter der Bezeichnung L 293 n ist die Planung dieses Straßenstücks bereits 1988 vom OVG Münster abschlägig beschieden worden. Die Straße verläuft in wenigen Metern Entfernung parallel zum Monbag-See, der Trinkwasserschutzgebiet ist.

Aus ökologischer Sicht machen wir die gleichen Ablehnungsgründe gegen die L 402 n geltend wie gegen die frühere Planung der L 293 n.

Wir haben das Gefühl, daß durch innerstädtische, unvernünftige Planungen die entsprechenden Gremien gezwungen werden sollen, dieses Stück zu genehmigen.

So hat die Stadt Monheim den Verlauf der alten L 402 (Frohnstraße) willkürlich unterbrochen, indem mitten auf die Straße ein Supermarkt (Groka) gebaut wurde, der Teilstück eines geplanten Kö-ähnlichen Zentrums am Rathaus ist. Dadurch hat die L 402 keine Vernetzung mit der L 293 mehr.

- 2 -

Hier ist zu fragen, ob das Land als Träger der Straßenanlage dieser Maßnahme zugestimmt hat. Nun will die Stadt auf Kosten des Landes eine neue Straße bauen.

Die Stadt stufte das Stück L 402 ab L 293 bis zum "Grokamarkt" (Frohnstraße) und hinter dem "Grokamarkt" (Opladener Straße) bis zur Baumberger Chaussee zur Gemeindestraße ab. Die aus Langenfeld kommende L 402 hört jetzt abrupt an der Baumberger Chaussee auf.

Die schon bestehende Alfred-Nobel-Straße (Abzweigung von der L 293) soll jetzt von einer Gemeindestraße zur L 402 n werden. Da dieses Straßenstück schon besteht, stände einer Umwidmung eigentlich nicht viel im Wege. Nur - auf diese Weise hat man dann im Norden ein Stück L 402 (Opladener Straße, von Langenfeld aus) und im Westen ein Stück L 402 (Alfred-Nobel-Straße), die keine Verbindung zu einander haben. Das fehlende Stück ist die beantragte Straße L 402 n, vormalig L 293 n, die dann am Monbag-See entlang führt.

Konkreter Anlaß für die neue Straße in dieses Gebiet ist das expandierende Pflanzenschutzzentrum Bayer (s. auch Gemeindestraße nach Leverkusen-Hitdorf).

Bei genauerem Hinsehen erübrigt sich jedoch das Straßenstück am Monbag-See völlig, weil das Bayer-Werk demnächst von mehreren Seiten sehr gut zu erreichen ist:

- 1) über die L 293 aus Richtung Düsseldorf, Baumberg, Monheim
- 2) über die im Bau befindliche Gemeindestraße von Leverkusen aus
- 3) über die A 59 und L 43 von Langenfeld und Leverkusen, dann über die neue Gemeindestraße zur Alfred-Nobel-Straße (Bayerwerk).

Früher war man mangels besserer Erkenntnisse oftmals nicht in der Lage, die Belange des Umweltschutzes rechtzeitig zu berücksichtigen. Heute ist allenthalben das Bewußtsein zum Glück wesentlich geschärft. Es sollte vermieden werden, eine nicht wirklich benötigte Straße in einem derart sensiblen Gebiet zu genehmigen.

● Wir bitten Sie, die L 402 bzw. L 402 n in Gänze aus dem Landesstraßenbedarfsplan zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft der  
Naturschutzverbände in Monheim

  
(Ingrid Knebel)